

Haltung und Fütterung der Zuchtböcke

DR. JÖRG MARTIN, Landesforschungsanstalt M-V, Institut für Tierproduktion Dummerstorf

„**Der Bock ist die halbe Herde!**“ - Diese in Schafzüchter- und Schäferkreisen bekannte Redensart bringt die hohe Wertschätzung zum Ausdruck, die dem Bock für den züchterischen und wirtschaftlichen Erfolg der Schafhaltung beigemessen wird. Das hat auch seine Berechtigung, wenn man bedenkt, wie umfangreich die Nachzucht eines Bockes sein und in welchem Maße deshalb ein Bock die Leistungsfähigkeit einer Schafherde beeinflussen kann. Ein zielbewusster und auf Leistungssteigerung bedachter Schäfer ist daher zu Recht bestrebt, einen Bock zu erwerben, von dem infolge seiner Abstammung, seiner Eigenleistung und seines Exterieurs eine günstige Beeinflussung der Herdenleistung zu erwarten ist. Für so wertvolle Böcke muss natürlich ein entsprechender Kaufpreis angelegt werden, so dass in Herden mit einem größeren Umfang der Vatertierbestand oft einen beträchtlichen finanziellen Wert darstellt. Deshalb muss der Haltung und Pflege der Zuchtböcke auch eine angemessene Aufmerksamkeit zu Teil werden.

Wie sollten Zuchtböcke gehalten werden, und welche Pflegemaßnahmen sind notwendig?

Zuchtböcke sollten in einem hellen, luftigen Stall mit angrenzendem Auslauf gehalten werden. Nach Möglichkeit sollte dabei der Stall für die Böcke von dem der Muttern getrennt sein. Kann diese Forderung jedoch nicht realisiert werden, empfiehlt es sich aber, Böcke und Muttern nicht nur durch Horden, sondern durch eine Bretterwand oder einen Fressgang zu trennen, um eine gegenseitige Beunruhigung zu vermeiden.

Der Auslauf für die Böcke sollte unmittelbar am Stall liegen, damit die Tiere nach Belieben den Stall oder den Auslauf aufsuchen können. Der Zweck des Auslaufes ist es, den Böcken freie Bewegung an der frischen Luft zu ermöglichen und dadurch insbesondere gesunde Gliedmaßen und Klauen zu gewährleisten. Der Auslauf sollte deshalb einen harten Boden aufweisen und nicht eingestreut werden.

Beachtet werden muss, dass bei einer derart naturnahen Haltung die Schur der Böcke nicht in der kalten Jahreszeit vorgenommen werden darf, sondern als Vollschur möglichst Ende Mai.



Abbildung 1: Weideunterstand für Zuchtböcke (Foto Zupp)

⇒ Klauenpflege nicht vernachlässigen!

Besonders wichtig ist bei den Zuchtböcken die Klauenpflege. Da sie im allgemeinen nur eine begrenzte Zeit mit auf der Weide gehen, haben sie kaum Möglichkeiten zur natürlichen Abnutzung der Klauen. Vor allem bei fehlendem Auslauf und damit ständiger Stallhaltung auf der weichen Einstreu muss beachtet werden, dass Klauenprobleme nicht offensichtlich auftreten, obwohl häufig unter diesen Bedingungen Schnabelschuhe zu beobachten sind und die Tiere mehr auf den Ballen als auf den Klauen stehen. Deshalb ist eine regelmäßige Klauenkontrolle und bei Bedarf -korrektur unerlässlich. Die Bemühungen um eine hohe Gliedmaßen-Klauen-Gesundheit sind durch Klauenbäder zu unterstützen.



Abbildung 2: Hier ist Klauenpflege angesagt! (Foto Hager)

⇒ Zuchtböcke dürfen nicht überlastet werden!

Während der Deckperiode dürfen die Zuchtböcke nicht überlastet werden. Den Böcken sollten deshalb im Durchschnitt nicht mehr als 50 Mutterschafe zugeführt werden. Folgende Richtzahlen sind dabei zu berücksichtigen:

- | | |
|------------------|-----------------------------|
| - Jungböcke | ... bis zu 40 Müttern, |
| - 2jährige Böcke | ... bis zu 50 Müttern sowie |
| - Altböcke | ... bis zu 60 Müttern. |

Diese Norm sollte auch bei geteilter Lammzeit (z.B. Winter- und FrühjahrsLammung) nicht überschritten werden.

Fütterung trägt zur Erhaltung der Zuchttauglichkeit der Böcke bei!

Ein wichtiger Faktor für die Gesunderhaltung der Zuchtböcke ist die Fütterung. Deshalb ist bei Gesundheitsproblemen nicht nur der Tierarzt zu konsultieren. Auch die Fütterung sollte kritisch unter Beachtung folgender Faktoren geprüft werden:

- Wie ist die Qualität (auch die sensorische!) des betriebseigenen Grundfutters?
- Stimmt der Rohfasergehalt der Ration?
- Liegt die Verdaulichkeit der Ration im Bereich zwischen 50 ... 70 %?

- Ist die Mineralfuttermittellversorgung gewährleistet?

Bei der Gestaltung der Fütterung muss beachtet werden, dass sich die geschlechtliche Beanspruchung der Zuchtböcke nicht gleichmäßig über das ganze Jahr erstreckt und meist nur etwa 6 Wochen umfasst. Ähnlich wie bei den Mutterschafen sollte deshalb im Interesse einer hohen Herdenfruchtbarkeit ab etwa 3 ... 4 Wochen vor Beginn und während der Deckperiode eine Flushing-Fütterung der Zuchtböcke erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass während der Deckperiode die Böcke in der Regel bei der Fütterung keine „Sonderbehandlung“ in der Herde erfahren können. Deshalb ist in dieser Phase auf eine hohe Qualität des Weide- bzw. Grundfutters zu achten. Da die Böcke während der Deckperiode ohne gesonderte Zufütterung bis zu 10 kg Gewicht verlieren können, sollte nach der Deckzeit bis zum Erreichen des normalen bzw. gewünschten Ernährungszustandes eine gezielte Krafffutterzufütterung erfolgen.

⇒ **Folgende Faktoren sind bei der täglichen Fütterung zu berücksichtigen!**

Allgemein gilt, dass wasserreiche Futtermittel (z.B. Futterrüben) nur in mäßigen Mengen verabreicht werden sollten, da die Böcke sonst zu „bauchig“ und „deckfaul“ werden. Letzteres trifft auch zu, wenn den Böcken fettansetzende Futtermittel (z.B. Mais, Weizen, Gerste) zur freien Aufnahme angeboten werden, insbesondere wenn den Tieren zudem ausreichend Bewegung fehlt.

Die Böcke sollten täglich zweimal gefüttert werden. Dabei muss auf die Bereitstellung von einwandfreiem, frischem Trinkwasser mit dem gleichen Nachdruck hingewiesen werden wie auf die Deckung des hohen Mineralstoffbedarfes der Tiere durch das ständige Angebot von Lecksteinen.

⇒ **Wie sollte die Ration der Zuchtböcke gestaltet werden?**

Folgende Fütterungsgrundsätze sollten bei der Rationsgestaltung beachtet werden:

- wiederkäuergerechte Rationszusammensetzung fördert die Futtermittelaufnahme
 - gute Verzehreigenschaften durch **abwechslungsreiche** Futterration
 - Strukturwirksamkeit der Ration sichern
 - ⇒ mindestens **20 % Rohfaser** in der Trockenmasse der Ration
- auf optimale Rohproteinversorgung der Böcke achten
 - hohe Bedeutung für Spermaqualität und Auslösung der sexuellen Reflexe
 - ⇒ **Richtwert: mindestens 12 g Rohprotein je MJ ME**

Obwohl die Weide die natürlichste und gesündeste Form für die Haltung der Böcke ist, müssen weidetechnische Schwierigkeiten (*u.a. Arbeitsschutzbestimmungen*) sowie das Vegetationsstadium und die Zusammensetzung der Grasnarbe der Weideflächen insbesondere während der Deckperiode berücksichtigt werden. Besonders wichtig ist dabei die Weidevorbereitung der Böcke:

- bei jungen bzw. stark gedüngten Weiden auf Rohfaserausgleich achten
 - Vermeidung von Durchfällen
 - ⇒ können sich **negativ auf Decklust und Spermaqualität** auswirken

⇒ **Rationsvorschlag für Zuchtböcke (in kg Originalsubstanz je Tier und Tag)**

- **Weide guter Qualität** zur freien Aufnahme
 - Beachten: ca. **10 % höherer Energiebedarf** infolge Futtersuche und „-ernte“
- in der Winterfütterperiode **Silage guter Qualität** zur freien Aufnahme bereitstellen
 - **Richtwert: 3 ... 4 kg**
- **1 kg gutes, artenreiches Wiesenheu oder Stroh**
- **bis zu 1,5 kg Krafffutter** (*in Abhängigkeit von Alter und Beanspruchung der Böcke*)
 - Krafffutter auf eingesetztes Grundfutter abstimmen ⇒ **Energie ↔ Protein**
 - **Mischungsempfehlung**: 75 % gequetschtes Getreide + 25 % Eiweißfutter
- **vitaminisiertes Mineralfutter** über Mischfutter (*Herstellerempfehlung beachten!*)

→ Mineralstoffe und Spurenelemente
→ Vitamine

insbes. Ca, P, Na, Mg, Se, Cu, Mn, Zn, J
A, D, E

Ausblick

Am **28. April 2012** findet im Vermarktungszentrum der Rinderzucht MV GmbH in Karow die diesjährige Bockauktion statt. Diese Chance, hervorragende Zuchtböcke zu erwerben, sollte sich kein Schäfer entgehen lassen. Grundvoraussetzung für eine wirtschaftliche Schafhaltung ist jedoch auch die Gesunderhaltung der erworbenen Zuchtböcke durch eine sachgerechte Haltung und Pflege. Dabei ist zu beachten, dass die Mutterschafe die meiste Zeit des Jahres auf Weide gehen und daher in ihrer Konstitution ausreichend gekräftigt sind. Bei den Zuchtböcken muss der häufig fehlende Weidegang durch einen hellen, luftigen Stall mit genügend Auslauf und eine bedarfsgerechte Fütterung ersetzt werden.